

Inhalt

Hinweise	12
1 Einführung	13
1.1 Grundlagen	13
1.2 Erweiterung der Fachkompetenz	19
2 Dekubitusprophylaxe	22
2.1 Entstehung von Dekubitalulzera	22
2.2 Erkennen gefährdeter Patienten	26
2.3 Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe	28
2.3.1 Kenntnisse aktualisieren	29
2.3.2 Patienten informieren und motivieren	30
2.3.3 Auf die Psyche einwirken	31
2.3.4 Mobilität erhalten und fördern	32
2.3.5 Geeignete Lagerungen anwenden	34
2.3.6 Lagerung des sitzenden Patienten	42
2.3.7 Hautpflege optimieren	43
2.3.8 Ernährung anpassen	45
2.3.9 Dekubitus-Beauftragten ernennen	46
3 Soor- und Parotitisprophylaxe	47
3.1 Entstehung von Soor und Parotitis	47
3.2 Erkennen gefährdeter Patienten	51
3.3 Maßnahmen zur Soor- und Parotitis- prophylaxe	52
3.3.1 Kenntnisse aktualisieren	53
3.3.2 Patienten informieren und motivieren	53
3.3.3 Auf die Psyche einwirken	54

	3.3.4	Gute Zahn- und Prothesenpflege sicherstellen	54
	3.3.5	Effektive Mundpflege durchführen ...	57
	3.3.6	Speichelsekretion anregen	62
4		Aspirationsprophylaxe	65
	4.1	Entstehung und gefährdete Patienten	65
	4.2	Maßnahmen zur Aspirationsprophylaxe	68
	4.2.1	Kenntnisse aktualisieren	68
	4.2.2	Patienten informieren und motivieren	69
	4.2.3	Basal stimulierende Übungen und Schlucktraining durchführen	69
	4.2.4	Aufmerksamkeit bei allen Pflegemaßnahmen	73
5		Pneumonieprophylaxe	76
	5.1	Entstehung von Pneumonien	76
	5.2	Erkennen gefährdeter Patienten	79
	5.3	Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe	80
	5.3.1	Kenntnisse aktualisieren	80
	5.3.2	Patienten informieren und motivieren	81
	5.3.3	Auf die Psyche einwirken	81
	5.3.4	Mundhygiene verbessern und Aspiration vermeiden	82
	5.3.5	Mobilität erhalten und fördern	82
	5.3.6	Belüftung der Lunge verbessern	83
	5.3.7	Sekretfluss verbessern	94
	5.3.8	Sekret fördern	99
6		Thromboseprophylaxe	109
	6.1	Entstehung von Thrombosen	109
	6.2	Erkennen gefährdeter Patienten	111
	6.3	Maßnahmen zur Thromboseprophylaxe	113
	6.3.1	Kenntnisse aktualisieren	114
	6.3.2	Patienten informieren und motivieren	115
	6.3.3	Mobilität und venösen Rückfluss erhalten und fördern	115

	6.3.4	Unterstützende Lagerungen durchführen	117
	6.3.5	Venen ausstreichen	117
	6.3.6	Venen komprimieren	119
	6.3.7	Verordnungen durchführen – Wirkungen prüfen	125
	6.3.8	Gesundheitserziehung umsetzen	127
7		Kontrakturenprophylaxe	129
	7.1	Entstehung von Kontrakturen	129
	7.2	Erkennen gefährdeter Patienten	130
	7.3	Maßnahmen zur Kontrakturenprophylaxe ...	132
	7.3.1	Kenntnisse aktualisieren	132
	7.3.2	Patienten informieren und motivieren	133
	7.3.3	Auf die Psyche einwirken	134
	7.3.4	Mobilität erhalten und fördern	134
8		Sturzprophylaxe	143
	8.1	Sturzursachen und gefährdete Patienten	143
	8.2	Erkennen gefährdeter Patienten	147
	8.3	Maßnahmen zur Sturzprophylaxe	148
	8.3.1	Kenntnisse aktualisieren	149
	8.3.2	Sturzgefährdung in den Aufnahme- und Informationsprozess integrieren	149
	8.3.3	Patienten informieren und motivieren	150
	8.3.4	Mobilität erhalten	150
	8.3.5	Mobilität wiederherstellen	152
	8.3.6	Hilfsmittel einsetzen	152
	8.3.7	Umgebungsbedingungen verbessern ..	156
	8.3.8	Medikamentenauswahl und -dosierung planen	158
	8.3.9	Bodenpflege als Sturzprävention	159
	8.3.10	Passive Schutzmaßnahmen	160
	8.3.11	Dokumentieren und Analysieren von Stürzen	160
9		Infektionsprophylaxe	162
	9.1	Übersicht und Begriffsbestimmung	162

9.2	Infektionswege unterbrechen	165
9.2.1	Hygienisches Verhalten	165
9.2.2	Sauberkeit und Reinigung	168
9.2.3	Desinfektion	170
9.2.4	Sterilisation	180
9.2.5	Isolation	182
9.3	Die Abwehrkraft der Patienten stärken	185
9.3.1	Ernährung	185
9.3.2	Mobilisation	186
9.3.3	Psychische Unterstützung	187
10	Zystitisprophylaxe	188
10.1	Entstehung einer Zystitis	188
10.2	Erkennen gefährdeter Patienten	191
10.3	Maßnahmen zur Zystitisprophylaxe	192
10.3.1	Kenntnisse aktualisieren	192
10.3.2	Patienten informieren und motivieren	193
10.3.3	Flüssigkeitszufuhr steigern, Urinaus-	
	scheidung anregen und Harn ansäuern	194
10.3.4	Intimhygiene verbessern	195
10.3.5	Den Einsatz von unableitenden	
	Systemen infektionsarm gestalten	196
10.4	Kontinenztraining	198
11	Intertrigoprophyllaxe	200
11.1	Entstehung und gefährdete Patienten	200
11.2	Maßnahmen zur Intertrigoprophyllaxe	203
11.2.1	Kenntnisse aktualisieren	203
11.2.2	Patienten informieren und motivieren	204
11.2.3	Mobilität erhalten und fördern	204
11.2.4	Hautatmung ermöglichen	205
11.2.5	Hautpflege optimieren	206
12	Malnutritionsprophylaxe	207
12.1	Entstehung von Unterernährung	207
12.2	Erkennen gefährdeter Patienten	208
12.3	Maßnahmen zur Prophylaxe der	
	Unterernährung	210

	12.3.1	Kenntnisse aktualisieren	210
	12.3.2	Patienten informieren und motivieren	211
	12.3.3	Gefahr der Unterernährung frühzeitig erkennen	211
	12.3.4	Pflegerische Interventionen	217
	12.3.5	Den Patienten richtig ernähren	219
13		Obstipationsprophylaxe	220
	13.1	Entstehung und gefährdete Patienten	220
	13.2	Maßnahmen zur Obstipationsprophylaxe	222
	13.2.1	Kenntnisse aktualisieren	223
	13.2.2	Patienten informieren und motivieren	224
	13.2.3	Mobilität erhalten und fördern	224
	13.2.4	Darmmotorik und Verdauungsvorgänge unterstützen – Ernährung	224
	13.2.5	Darmmotorik fördern – Massage	227
	13.2.6	Defäkation mechanisch herbeiführen	227
	13.2.7	Obstipationsfördernde Bedingungen beseitigen	228
14		Dehydratationsprophylaxe	230
	14.1	Entstehung einer Dehydratation	230
	14.2	Erkennen gefährdeter Patienten	233
	14.3	Maßnahmen zur Dehydratationsprophylaxe ..	234
	14.3.1	Kenntnisse aktualisieren	235
	14.3.2	Patienten informieren und motivieren	235
	14.3.3	Institutions- und krankheitsbedingte Dehydratation ausschließen bzw. vermindern	236
	14.3.4	Flüssigkeitsangebot verbessern und den individuellen Bedürfnissen anpassen ..	238
	14.3.5	Flüssigkeitsaufnahme optimieren	240
	14.3.6	Infusionen	241
15		Desorientierungsprophylaxe	242
	15.1	Entstehung von Desorientiertheit	242
	15.2	Erkennen gefährdeter Patienten	245
	15.3	Maßnahmen zur Desorientierungsprophylaxe	246

	15.3.1	Kenntnisse aktualisieren	246
	15.3.2	Patienten informieren und motivieren	247
	15.3.3	Krisenmanagement	247
	15.3.4	Krisenintervention	248
	15.3.5	Krankheitsbedingte Risikofaktoren ausschließen bzw. vermindern	250
	15.3.6	Orientierendes Verhalten umsetzen ..	250
16		Deprivationsprophylaxe	254
	16.1	Entstehung einer Deprivation	254
		Klinische Erscheinungsbilder	255
		Das Deprivationssyndrom fördernde Umstände	257
		Risikogruppen	259
	16.2	Erkennen gefährdeter Patienten	259
	16.3	Maßnahmen zur Deprivationsprophylaxe	261
		Zielsetzung	261
	16.3.1	Kenntnisse aktualisieren	261
	16.3.2	Patienten informieren und motivieren	262
	16.3.3	Seh- und Hörfähigkeit optimieren ...	262
	16.3.4	Sinneswahrnehmungen trainieren ...	264
	16.3.5	Kognitive Aktivitäten fördern	272
	16.3.6	Soziale Kontakte fördern	273
	16.3.7	Emotionalität zulassen und fördern ..	276
	16.3.8	Umgebungs- und Milieugestaltung...	278
17		Demenzprophylaxe	280
	17.1	Demenzen, Ursachen, Gefährdung und klinisches Erscheinungsbild	280
		17.1.1 Demenzformen	280
		17.1.2 Klinisches Erscheinungsbild	282
	17.2	Erkennen, dass jeder gefährdet ist	284
	17.3	Maßnahmen zur Demenzprophylaxe	284
		17.3.1 Kenntnisse aktualisieren	284
		17.3.2 Alle Beteiligten informieren und motivieren	289
		17.3.3 Selbstbestimmtes Leben fördern	290
		17.3.4 Zweisprachigkeit nutzen	291

17.3.5	Den Patienten/Bewohner zur Bewegung anhalten	293
17.3.6	Bildung auf allen Ebenen ermöglichen und anbieten	295
17.3.7	Soziale Einbindungen schaffen und fördern	297
17.3.8	Gesund ernähren	299
17.3.9	Schädliches meiden	300
18	Gewaltprophylaxe	301
18.1	Entstehung von Gewalt	301
18.2	Maßnahmen zur Gewaltprophylaxe	307
18.2.1	Kenntnisse erwerben oder aktualisieren	308
18.2.2	Das Stationsteam zur aktiven Mitarbeit motivieren	310
18.2.3	Aggression und Gewalt und deren Eskalation durch Professionalität vermeiden	310
18.2.4	Milieugestaltung	316
18.2.5	Selbstpflege – Psychohygiene	320
Anhang	322
1.	Skalen zur Dekubitusprophylaxe	322
2.	Skalen zur Pneumonieprophylaxe	328
3.	Skalen zur Thromboseprophylaxe	331
Literaturverzeichnis	333
Stichwortverzeichnis	335